

TB60D POWERFOGGER ERFAHRUNGSBERICHTE

IST DER POWERFOGGER TB60D FÜR IHRE BETRIEBSSITUATION GEEIGNET?



POWERFOGGER TB60D

GUTE ERGEBNISSE IN KÜRZERER ZEIT

Der Powerfogger TB60 Double vereint eine hohe Vernebelungskapazität mit konsistenter Tropfengröße (Messbericht verfügbar). Der Powerfogger TB60 ist der optimale LVM ohne Druckluft. Mit nur einem Starkstromanschluss kann der Powerfogger TB60 bis zu 2 Hektar von 1 Stelle aus behandeln.

Spezifikationen

- Elektrisches Nebelgerät mit 400 V und 20 A
- Zwei Sprühköpfe mit verstellbarer Ausrichtung
- **Optional:** Höhenverstellbare Variante
- Geeignet für ein Areal von 2 Hektar
- Vollständig programmierbar über das Display oder Ihr eigenes System
- Vor- und Nachbelüftung (Lüfter: 500 mm)
- **Edelstahlrahmen** auf Rädern oder feste Installation
- Automatisches Schlauchreinigungs- und Spülsystem (18 Liter Wassertank)



Abhängig von den Optionen Ihres Verneblers kann Ihr Produkt von der Abbildung abweichen.





Ron van der Voort, ROVO plant

“Das Vernebeln des Gewächshauses hilft gegen Sciara”

Tholen - Wenn Sie im Gewächshaus unerwünschtes Ungeziefer haben, ist Spritzen eine naheliegende Lösung. Aber manchmal wirkt dies nicht gut genug und man sucht nach einer anderen Methode. Ron van der Voort kann diesbezüglich mitreden: er hatte Probleme mit Sciara-Mücken im Gewächshaus und Spritzmaßnahmen zeigten keinen Erfolg. Darum die Entscheidung, den Powerfogger einzusetzen.

„Damit konnten wir das gesamte Gewächshaus einnebeln und das Problem gründlich angehen“, erzählt Ron. Dabei wurde im Vernebler eine Mischung der beiden Wirkstoffe Vertimec und Decis eingesetzt. „Wir sind mit dem Powerfogger sehr zufrieden. Man wird sie nie zu 100 Prozent los, aber seit wir mit der wöchentlichen Behandlung begonnen haben, ist das größte Übel beseitigt.“

Alles einbeziehen

Ein weiterer Vorteil der wöchentlichen Behandlungen - das Gerät wird abends eingeschaltet und nach 4-5 Stunden Einwirkzeit ist es fertig - man bezieht alles ein. „Auch Minierfliegen und andere Schädlinge wie Blattläuse, Raupen und Thripse.“

Früher wurden die unerwünschten Gäste im Gewächshaus besprüht, aber an einem heißen Sommertag trocknen die Mittel so schnell, dass sie ihre Wirkung nicht richtig entfalten können. „Wir führen jetzt eine ganze Behandlung durch,

bei der wir zum Beispiel auch unter das Blatt gelangen. Mit dem Powerfogger erreicht man wirklich jeden Winkel im Gewächshaus. Das ist vor allem bei den Mücken wichtig, die sich gerne in Töpfen oder zwischen den Pflanzen verstecken.“

Komplett auf Powerfogger umgestellt

Die neue Methode gefällt ihnen so gut, dass sie nur noch den Powerfogger zur Insektenbekämpfung einsetzen - sie spritzen gar nicht mehr, sagt Ron. „Obwohl wir mehr Mittel benötigen, weil wir ein größeres Areal behandeln, muss man das gegen die Zeitersparnis aufrechnen, die sich daraus ergibt. Wir stellen die Maschine in der Mitte einer zwei Hektar großen Fläche auf und innerhalb von zwei Stunden ist alles mit dem Mittel benetzt. Danach schaltet sich die Maschine von selbst ab.“

Bornholmmargerite

Dank des Powerfoggers sehen Rons Bornholmmargeriten jetzt ordentlich aus. Auf vier Hektar züchtet er Beetpflanzen in einem Gewächshaus, in dem früher Amarylliden standen. Die Auslieferung läuft von März bis einschließlich Juni. Im September werden wieder die ersten Stecklinge geschnitten.

Für weitere Informationen:

Ron van der Voort
ROVO plant
Zanddijk 52, 2691PH 's Gravenzande
Tel.: +31 (0)6 23824588
info@rovoplant.nl
www.rovoplant.nl





Der Erzeuger vernebelt umweltfreundliche Mittel zur Förderung der Ökologie

Tholen - Der biologische Anbau von Schnittblumen ist eine persönliche Mission. Joan Wijnen weiß alles darüber. Er ist ein großer Befürworter des ökologischen Anbaus. Aber wie weit kann man dabei gehen? Und wie weit möchte man gehen?

Zwei Bedingungen müssen immer erfüllt sein: Das Endprodukt muss perfekt sein und der Anbau muss rentabel bleiben.

Joan Wijnen züchtet Schnitt-Anthurien an zwei Standorten in Asten. Er ist immer auf der Suche nach dem optimalen Weg zur Maximierung des ökologischen Anbaus. Um die biologischen Eigenschaften zu verbessern, verwendet er die neueste Version von Veugens Powerfogger.

Er verwendet ihn, um stärkende Biowirkstoffe in der Kultur zu verteilen. Er bekämpft Spinnmilben, Thripse und Thrips parvispinus. Seine Powerfogger, inzwischen hat er schon vier, haben eine hohe Kapazität. Joan findet das wichtig, denn die Geschwindigkeit, mit der die Mittel vernebelt werden, muss hoch sein, damit ihre Wirksamkeit so groß wie möglich ist. Die

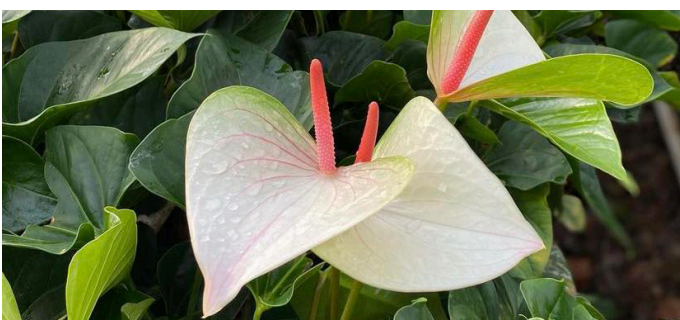
Powerfogger sind mit zwei Düsen ausgestattet; die kleinste Düse trägt die Wirkstoffe weiter in die Pflanze. Er versprüht damit 30 Liter pro Hektar.

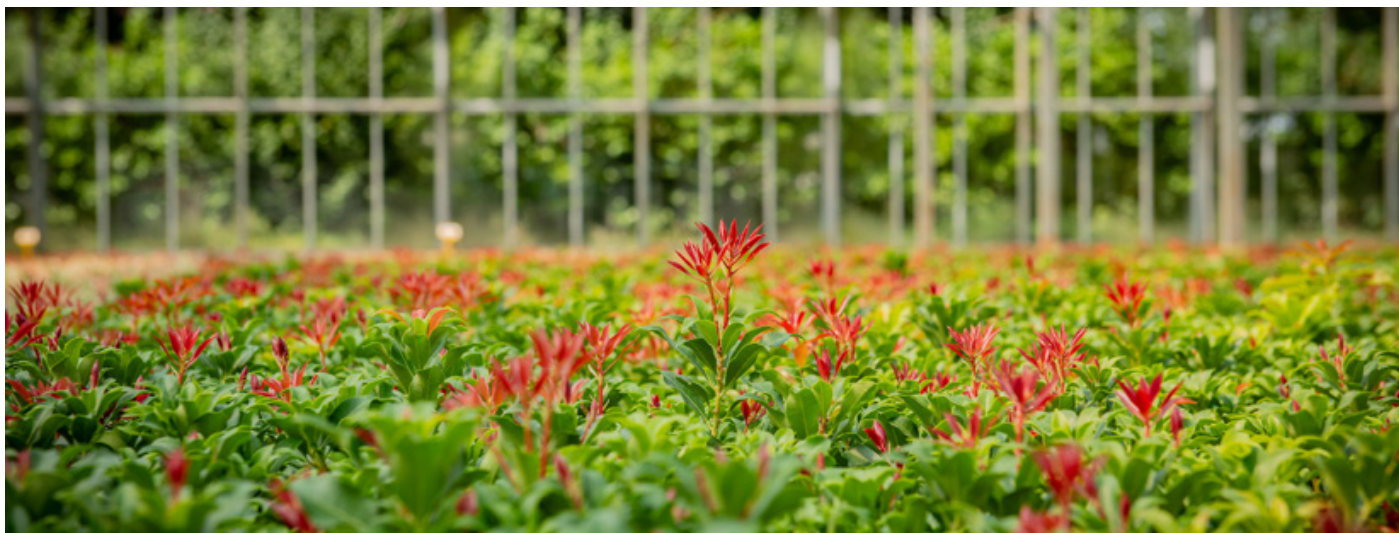
In der Praxis wird der Powerfogger von März bis Oktober etwa alle 10 Tage eingesetzt. Dies hängt natürlich auch vom Wetter und dem Befallsdruck ab. Joan: „Ich vernebele vor allem NeemAzal, Botanigard und Mycotal. Das sind alles biologische Mittel. Das Endprodukt muss perfekt sein.“

Über Auktionen in Aalsmeer, Rijnsburg, Eelde und Herongen finden seine Anthurien ihren Weg zu Kunden im In- und Ausland.

Für weitere Informationen:

Wijnen Anthuriums
Waardjesweg 9
5721 TC Asten
+31 0493 69 10 63
wijnen@anthuriumkwekerij.com





“Der Powerfogger erspart mir viel Arbeit”

Tholen - Die Gärtnerei Maarten Bloemen liefert schon seit 35 Jahren Jungpflanzen. Inzwischen wird in der Gärtnerei auch der Powerfogger eingesetzt. Wir sprachen darüber und über die Erweiterung des Betriebs, mit Maarten selbst.

Weniger Arbeitsaufwand

Der Powerfogger von Frans Veugen Bedrijfshygiëne wird im Gewächshaus eingesetzt. „Wenn wir Insekten bekämpfen oder die Blätter gegen Pilze behandeln, müssen wir neben den biologischen Mitteln, die wir einsetzen, manchmal auch chemische Korrekturen durchführen. Wir möchten dies so wenig wie möglich tun, aber leider können wir nicht ganz darauf verzichten. Für diese Arbeit setzen wir den Powerfogger ein, der uns viel mühsame Arbeit erspart.“

Während man normalerweise in einem geschlossenen Gewächshaus, oft bei heißem Wetter, in einem Schutzanzug arbeiten muss, ist das jetzt nicht mehr nötig. „Und die Arbeit mit Chemikalien ist auch nicht ohne Risiken. Aber mit dem Powerfogger schließen wir die Fenster und machen quasi eine Spritztour.“

Arbeitnehmerfreundlich

Man muss den Powerfogger nur noch mit den Mitteln füllen und den Stecker in die Steckdose stecken, erklärt Maarten. „Man schaltet ihn ein, verlässt das Gewächshaus, schließt die Tür und beginnt mit der Vorbelüftung. Dadurch setzt das Gerät einen großen Teil der Luft im Gewächshaus in Bewegung und nach 15-20 Minuten beginnt es, Wirkstoffe in den Luftstrom einzubringen. Zwei Stunden später werden die Fenster über den Computer wieder geöffnet und das Mittel hat sich dank des bereitgestellten Trägerstoffes abgesetzt, bevor die Mitarbeiter in die Abteilung zurückkehren.“

Viel sicherer als vorher. „Seit wir das Gerät verwenden, ist die Arbeit in der Gärtnerei viel arbeitnehmerfreundlicher geworden. Allerdings können nicht alle Mittel im Powerfogger verwendet werden, z.B. die schwer löslichen Pulver. Deshalb setzen wir so oft wie möglich auf flüssige Mittel - und das klappt in der Regel ganz gut.“ Und zwar so gut, dass sie im Gewächshaus nun nicht mehr drei Viertel der Schädlingsbekämpfung von Hand durchführen müssen.

Sauberer Anbau

Das Gerät, das sich selbst reinigt, hat sich auch bei der Pflege der Kulturen bewährt. Die Ergebnisse sehen wir auch bei der Krankheitsbekämpfung und genau deswegen machen wir es.“ Maarten mag es nämlich nicht, wenn Mittel den Gewächshäusern eingesetzt werden, die nicht vollständig genutzt werden. „Abgesehen davon, dass wir keine Chemie einsetzen sollten, die uns nichts nützt, ist das Wahnsinn. Wir halten uns deshalb strikt an alle Vorgaben, und möchten mit der Zeit und den neuen technischen Entwicklungen Schritt halten. Wir achten auf die Menschen, die Umwelt und die Umgebung, um weiterhin umweltfreundliche Produkte auf den Markt bringen zu können.“

Zweieinhalb Mal so groß

Der Powerfogger ist nicht die einzige Entwicklung in der Firma. Stärker noch: „Wir befinden uns mitten in einem Bauprozess, der Betrieb wird bald zweieinhalbmal so groß sein. Es kommt ein 1 Hektar großes Gewächshaus, eine Halle mit Laderampe, Verpackungsbereich usw. von 2500 Quadratmetern und ein großer Wasserspeicher von 5000 Kubikmetern dazu. Dafür haben wir schon rund sechs Hektar Land gekauft. Das machen wir auch noch eben zwischendurch“, erzählt Maarten mit einem Augenzwinkern.

„Da wir mit Pflanzgut und bewurzelten Stecklingen arbeiten, haben wir viele Pflanzen pro Quadratmeter. Mit der zusätzlichen Anbaufläche können wir darum viel mehr produzieren. Und damit können wir auch unsere angemieteten Flächen kündigen, sobald der Ausbau abgeschlossen ist. Kurzum, wir werden viel effektiver arbeiten.“

Ein richtiger Schritt für das Unternehmen, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. „Die Firma ist jetzt für die Zukunft gerüstet.“

Für weitere Informationen:

Kwekerij Maarten Bloemen
Grote Baan 6, 5428 NH Venhorst
+31 (0)6 53 14 14 08
maarten@bloemeyoungplants.nl

